Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 245 (1966)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

men und fingen, nachdem Nordholland 1609 die pan anderseits aus. Als Sicherung des Seeweges

wo der Zimthandel blühte. Vorübergehend griffen schütten. die Holländer sogar nach Tasmanien und nach Die Verwaltung eines so ausgedehnten fernen Neuseeland einerseits und nach Formosa und Ja- Besitzes erforderte nicht nur einen großen Be-

staatliche Unabhängigkeit errungen hatte, die in die Heimat war schon 1598 die Insel Maurispanischen Schiffe und ihre Ladungen ab. Schon tius erobert worden, benannt nach Moritz von bald vermochten sich die Niederlande vor Eng- Oranien, und 1645 die wenige Jahre später an land zur ersten Handelsmacht zu entwickeln. die Engländer verlorene Insel St. Helena, worauf Im Jahre 1605 faßten die Holländer Fuß auf die Holländer an der Tafelbai an der Südspitze der indonesischen Insel Amboina, eine der Mol- Afrikas ein Kastell anlegten, aus dem Kapstadt lukken. Der dortige Gewürzhandel wurde derart hervorging. Zur Vollständigkeit der holländierfolgreich, daß Gewinne bis zu 75 Prozent aus- schen Eroberungen sei noch beigefügt, daß sie es bezahlt werden konnten. Ein Jahr später wurde waren, die in Nordamerika den Hudsonfluß im Gebiet des die Westspitze von Java umfas- entdeckten, an dessen Mündung sie Neu-Amstersenden einheimischen Fürstentum Bantam im dam gründeten, welcher Hafen aber 1664 durch Zentrum des Pfefferhandels ein Fort bei Jakatra die Engländer erobert und in New York umbeangelegt, dem späteren Batavia oder heute Dja- nannt wurde. Von Java aus dehnten sie ihr Reich karta. Dieses entwickelte sich bald zum Zentrum weiter aus nach Celebes und über mehrere eindes Kolonialreiches. Es vermochte sich sowohl ge- heimische Fürstentümer auf Sumatra. Der Hangen die Engländer, die ebenfalls Fuß zu fassen del nahm einen mächtigen Aufschwung und trug versuchten, als auch gegen die wilden Heerscharen wesentlich zum Reichtum des kleinen Hollands der einheimischen Fürsten zu behaupten. Die bei. Von 1651—1702 konnte die Ostindische kühnen Seefahrer dehnten ihre Macht sogar nach Kompagnie Dividenden zwischen 12 und 60 Pro-Vorderindien und nach der Insel Ceylon aus, zent, im Mittel jährlich rund 20 Prozent aus-

3 VOD 5 HORBEHINDERTEN kein Hörgerät

Ob Sie eines benötigen oder nicht, zeigt Ihnen eine

KOSTENLOSE HÖRTEST-BERATUNG durch erfahrene Hörakustiker

RUD, HOLTERHOFF & Co. ST. GALLEN TEL, 22 22 03 OBERER GRABEN 22

lhre neve moderne brille vo

STUDIO 10

RUD. HÖLTERHOFF & Co. ST. GALLEN UNTERER GRABEN 10 TEL, 22/22/04